



Gesellschaftlicher Umgang mit Menschen mit Behinderungen und psychischen Beeinträchtigungen

19.09.2022

Anais und Dasayra haben in Peru und Deutschland bereits Erfahrungen in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen sammeln können. Sie sprechen über die Frage, wie man diesen Menschen Möglichkeiten bieten kann, sich entsprechend ihrer Fähigkeiten zu entwickeln und teilzuhaben anstatt sie auszuschließen.

Césaria und Thalía sprechen über zunehmende psychische Probleme bei Jugendlichen. Wie kann man sie erkennen, wie sollte man ihnen begegnen und wie den Betroffenen helfen.

Die Veranstaltungsreihe wird von den Süd-Nord-Freiwilligen der Generation 2021-2022 des Welthaus Bielefeld gestaltet. Sie kommen alle aus Organisationen, die sich in ihren Ländern für die Rechte von Kindern und Jugendlichen, von Menschen mit Behinderungen, von arbeitenden Kindern, für Gemeindeentwicklung und Umweltthemen einsetzen. Das weltwärts Süd-Nord-Programm ermöglicht jungen Menschen aus dem Globalen Süden einen Freiwilligendienst in Deutschland. Ziel des Programms ist der Austausch zwischen Menschen des Globalen Südens und des Nordens. Beide Seiten lernen voneinander.

Durch diese Veranstaltungsreihe möchten wir Interessierten die Möglichkeit geben, Informationen zu Themen und Hintergründen zu erhalten, mit denen sich die Freiwilligen sowohl in ihren Ländern als auch in Deutschland beschäftigen.

Weitere Informationen unter
welthaus.de/weltwaerts/sued-nord

Die Vorträge werden auf Englisch, Spanisch oder Portugiesisch gehalten. Es gibt eine Übersetzung ins Deutsche.

Alle Veranstaltungen finden statt im GAB
Kulturpunkt; Eingang:
Paulusstraße neben dem Welthaus Bielefeld
Eintritt frei – Beginn 20:00 Uhr

VERANSTALTUNGSREIHE „GLOBALER SÜDEN IM FOKUS“ 2022

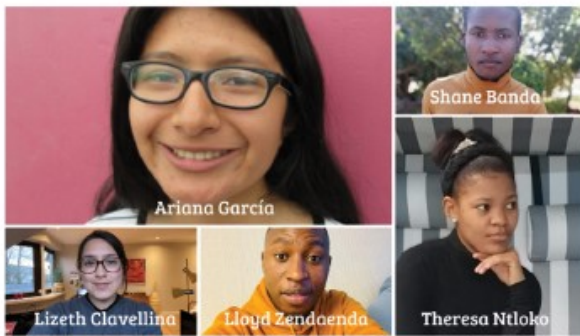


Mosambik, Ecuador, El Salvador, Südafrika,
Simbabwe, Peru, Nicaragua und Mexico

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL
mit Mitteln des:



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Gender, Gewalt und Empowerment

25.05.2022

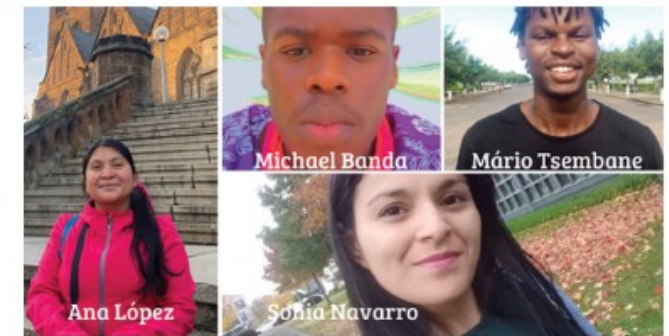
In diesem Vortrag werden wir über Gewalt gegen Frauen in Ecuador, Mexiko, Südafrika und Simbabwe berichten und diskutieren, wie das Phänomen in der jeweiligen Gesellschaft behandelt wird und welche Rolle Geschlechterverhältnisse spielen. Es geht darum zu zeigen, wie sich Frauen selbst organisieren, etwa während der Pandemie in Peru oder am Beispiel der Geschichte der zapatistischen Frauen in Mexiko. Wie können Frauen gestärkt werden, um der Gewalt zu begegnen und welche Rolle spielen dabei die Männer?



Ökologische Landwirtschaft in Lateinamerika

15.06.2022

Unser Planet ist nicht unendlich und die Auswirkungen des Klimawandels spüren wir bereits. Er ist unter anderem auf Faktoren wie Umweltverschmutzung und die Entwicklung umweltfeindlicher landwirtschaftlicher Technologien zurückzuführen. In unserer Präsentation teilen wir Eindrücke und Erfahrungen, die wir in unseren Ländern Nicaragua und Ecuador mit der Produktion von Lebensmitteln gemacht haben. Es gibt Alternativen für eine bessere Interaktion zwischen Natur und Mensch, die wir gerne vorstellen und diskutieren wollen.



Schlaglichter aus Mexiko, Mosambik, Südafrika und El Salvador

17.08.2022

Sonia stellt die Erinnerungskultur in der Gemeinde Guarjila (El Salvador) vor, die auf den Krieg und die Neugründung der Gemeinde Bezug nimmt. Ana spricht über die traditionellen Trachten von Chiapas (Mexiko) und ihre Bedeutung für Kultur und Geschichte der indigenen Bevölkerung. Mario wird sich mit dem öffentlichen Verkehr in Mosambik und der Problematik der Mobilität der Bevölkerung befassen. Michael thematisiert die Korruption in Südafrika, die mögliche Entwicklungen be- oder sogar verhindert.